

# Begräbniskultur Pfarre Katsdorf

- Begräbnisse finden von Dienstag bis Freitag statt, in der Regel um 10 Uhr oder 14 Uhr.
- Das Nachtwachen unter der Leitung des Trauerbegleiters findet am Vortag des Begräbnisses jeweils um 19:00 oder 19:30 statt.
- Ist das Urnenbegräbnis zweigeteilt, d.h. Nachtwachen und am folgenden Tag das Requiem, jedoch die Beisetzung der Urne im Familienkreis zu einem späteren Termin, dann erfolgt die Beisetzung der Urne in der Regel an einem Mittwoch mit einem Totengedenken beim Abendgottesdienst um 19:00, anschließend findet die Beisetzung der Urne statt.
- Die Pfarre arbeitet mit 2 Bestattern, die mit den Bräuchen vertraut sind, zusammen; alphabetisch gereiht:
  - Brixner Ried 0664/3972250
  - Holzinger Gallneukirchen 0664/4625323
- Kirchliche Begräbnstermine in Katsdorf müssen mit der Pfarre abgesprochen werden, ebenso die Verwendung des Aufbahrungsraumes für nicht kirchliche Begräbnisse.
- Die TrauerbegleiterInnen (VorbeterInnen) werden von der Pfarre gestellt
- Wir bitten die Angehörigen sich die Homepage der Pfarre unter Leben/Todesfall für das Begräbnis anzuschauen.
- Anstelle von Kränzen, die oft bald verblüht sind und abgebunden werden müssen, erbitten wir Kranzspenden für die Pfarre  
IBAN: AT89 3411 1000 0071 0285 oder für einen sozialen Zweck
- In Katsdorf werden grundsätzlich verrottbare Urnen verwendet.
- Falls bei einer Erdbestattung sich zu viel Lehm im Boden befindet, kann der Lehm gegen Humus ausgetauscht werden.
- Bitte einen Termin mit dem Bestatter und dem Pfarrer 067687765595 oder Begräbnisleiter für das Gespräch ausmachen
- Bitte den Lebenslauf dem Pfarrer/BegräbnisleiterIn spätestens einen Tag vor dem Begräbnis mailen: [franz.wenigwieser@dioezese-linz.at](mailto:franz.wenigwieser@dioezese-linz.at)
- In unserer Pfarre sind individuelle, kreative Aufbahrungen erwünscht.
- Die Sargträger sind in der Regel Nachbarn, Arbeitskollegen, Vereine oder Verwandte, bei Bedarf werden sie vom Bestatter gestellt.
- Für das Requiem kann die
  - Lesung mit dem Trauerbegleiter ausgesucht werden. Die Lesung wird in der Regel von einem Angehörigen gelesen.

- Die Fürbitten werden von den Angehörigen vorgetragen bzw. von den VertreterInnen der Vereine.
  - Musikwünsche für das Requiem können eingebracht werden.
    - Lied zu Beginn: freie Wahl oder Instrumental
    - Nach der Lesung: kirchliches Liedgut oder instrumental
    - Gabenbereitung: kirchliches Liedgut oder instrumental
    - Heilig: kirchliches Liedgut oder instrumental
    - Kommunion: kirchliches Liedgut oder instrumental
    - Aussegnung: freie Wahl oder Instrumental
    - Auszug: freie Wahl oder Instrumental
  - Nach der Kommunion erfolgt in der Regel der
    - Lebenslauf (gelesen von einem Angehörigen) bitte sich auf Wesentliches/Persönliches beschränken und nicht alle Urlaubsorte aufzählen. Leitfaden für den Lebenslauf: Alter, Beruf, Arbeit, Familie, Kinder, Vereine, (soziales) Engagement für andere, Bezug zu Religion/Kirche, Persönliches, Charakter, positive Eigenschaften ...
    - und maximal **eine** Ansprache
    - Statt Lebenslauf oder Ansprache kann auch ein Text gelesen werden oder ein Lied (mit Bildern) erfolgen
  - Beamer mit Leinwand für Fotos darf verwendet werden, jedoch in der Regel für die Dauer eines Liedes (maximal 5 Minuten)
  - Während der Aussegnung mit Weihrauch durch den Begräbnisleiter (Priester) ist ein Lied erwünscht.
  - Der Kommunionempfang von allen Trauergästen ist erwünscht.
  - Für Musik aus der Konserve wird die Anlage der Pfarre verwendet.
  - Wenn möglich, ist Livemusik (Gesang, Instrumente, Orgel, Chor, Bläser ...) vorzuziehen.
  - Alle Sonderwünsche müssen mit dem Begräbnisleiter und mit dem Bestatter vorher abgesprochen werden.
- Die Abrechnung fürs Begräbnis ist dreigeteilt:
    - Bestatter
    - Pfarre Büro Öffnungszeiten Di 17:30-18:30 oder Fr 8:00-11:00  
Bitte zur Abrechnung mit der Pfarre ins Pfarrbüro kommen.
    - Totengräber Johann Thalmaier Tel: 0681 81203454
  - Leistungen der Pfarre bei allen Verstorbenen:
    - Läuten der Sterbeglocke beim darauffolgenden Gottesdienst mit Bekanntgabe des Todesfalles und Gebet für den Verstorbenen.
    - Gebet bei allen Messen für alle Verstorbenen und Gräbersegnung jährlich zu Allerheiligen.

- Angebot des speziellen Gedenkens des Verstorbenen (Messintention) bei allen Messen mit Nennung der Namen und Entzünden der Osterkerze (= Messe zahlen)
- Dienst der TrauerbegleiterInnen (VorbeterInnen). Sie übernehmen folgende Aufgaben:
  - Gespräch mit den Angehörigen
  - Hilfe bei der Gestaltung des Requiems = Hilfe bei der Formulierung der Fürbitten bzw. beim Aussuchen der Lesung
  - Gestaltung des Nachtwachens mit den Angehörigen
  - Entgegennahme von Messintentionen vor oder nach dem Nachtwachen (Messe mit Gedenken des Verstorbenen) mit folgenden 2 Tarifen:  
Wochenende und Feiertage 16 €, Wochentag 9 €
  - Gebet vor dem Requiem bei der Aufbahrung (entfällt bei einer Aufbahrung in der Kirche)
  - Dank und Verlautbarungen am Friedhof
  - Tischgebet bei der Zehrung
  - Anbringen eines Totenbildes bei der Gedenktafel in der Kirche
- Bereitstellung der Kirche für Nachtwache und Requiem bzw. zur Verabschiedung (auch für Mitglieder anderer Glaubensgemeinschaften) mit Beamer und Leinwand/Musikanlage
- Bereitstellung der Aufbahrung in der Kirche oder im Aufbahrungsraum mit sämtlichen Gegenständen incl. Kühlbox
- Würdiges Begräbnis (Wegbegleitung mit 2 oder 3 Stationen) siehe Homepage der Pfarre Katsdorf unter Leben/Todesfall (auch für nicht (mehr) röm. kath. Christen möglich, gegen eine Kranzspende)
- Organisation von Ministranten für das Requiem(außerhalb der Schulzeit)
- Mesnerdienst mit Läuten der Turm-Glocken
- Die Feier von 3 Messen mit Gedenken des Verstorbenen bei allen Katholiken oder auf Wunsch. Termine werden im Sekretariat der Pfarre vereinbart und später bei den Verlautbarungen und im Schaukasten bekannt gegeben.
- Bei Begräbnissen mit vielen Trauergästen wird am Grab an 2 Stellen Humus (Symbol für Leben), Weihwasser (Symbol für Leben) und ev. Blumen(blätter) (Symbol für Liebe) zum Abschied nehmen angeboten
- Zu Allerseelen wird von der KFB und KMB bei allen Gräbern, bei denen keine Kerze brennt, eine Kerze entzündet.
- Bereitstellung eines Grabplatzes (gegen Gebühr) samt Infrastruktur auf unserem Friedhof inkl. Friedhofspflege.
  - 2 Kerzenautomaten
  - Schotter
  - Mülltonnen (Bitte Mülltrennung beachten!)
  - Platz für Grünschnitt/verwelkte Blumen ...

- Wasser mit Gießkannen
- Schiebetruhe, Schaufel usw.

## Angebot der Pfarre:

- Aufbahrung in der Kirche: Wir sind die erste Pfarre der Diözese Linz, die eine Aufbahrung in der Kirche für alle anbietet. Warum das Angebot der Aufbahrung in der Kirche?
  - Die Kirche ist der Ort, wo seit Jahrhunderten viele getauft, gefirmt, die Erstkommunion empfangen haben, vielleicht auch getraut wurden und beim Requiem verabschiedet wurden.
  - Der Vorschlag kam von der Diözese.
  - Die Kirche ist ein schöner sakraler Ort, der sich dafür gut eignet, weil auch die Infrastruktur vorhanden ist:
    - Platz für eine würdige Aufbahrung
    - Sitzbänke mit Sitzheizung
    - Beleuchtung
    - Mikrofonanlage mit Beamer und Leinwand ...
    - Beim Nachtwachten ist die Urne oder der Sarg in der Mitte
    - In der kalten Jahreszeit müssen die Angehörigen zum Kondolieren nicht draußen stehen.
    - Die Kirche ist barrierefrei
    - Die Kirche steht auch Mitgliedern anderen Konfessionen bzw. Ausgetretenen zur Verfügung
- Die Aufbahrung im Verabschiedungsraum steht weiterhin zur Verfügung, für jene, die nicht in der Kirche aufgebahrt werden möchten.
- Live-Musik beim Requiem (OrganistIn, Begräbnischor, Bläser). Am Friedhof sind bei der Beisetzung in der Regel 2 Musikstücke vom Chor oder von der Blasmusik vorgesehen
  - Am Beginn oder Schluss
  - Beim Einsenken des Sarges oder der Urne
- Beim Auflassen eines Grabes ist der Grabmieter verantwortlich, das Grab zu räumen, sonst müssen Räumungskosten in Rechnung gestellt werden.
- Bei der Urnenbeisetzung nach der Mittwoch Abendmesse werden in der kalten Jahreszeit Fackeln verwendet (in der Pfarre erhältlich gegen Gebühr).
- Ein kleiner Friedwald für eine Baumbestattung am Friedhof in Katsdorf ist im Gespräch bzw. in Planung ebenso neue Urnengräber.

- Deponien für Grünschnitt, Erde und Schotter sind in Planung ebenso ein Platz für die Mülltonnen.
- Die Sanierung des Verabschiedungsraumes ist im Gespräch mit der Gemeinde.
- Die Restaurierung einiger Stellen der Friedhofsmauer ist in Planung.

Leistungen der Bestatter siehe Homepage der Bestatter:

- Auf und Zusperren des Aufbahrungsraumes, falls nicht in der Kirche aufgebahrt wird, beim Nachtwachen und Begräbnis.
- Vorangehen beim Kondukt bis zum Grab
- Zusammenstellen des Konduktes mit Kreuz
- Aufstellen der Lautsprecher, der Erde und Weihwasser am Grab
- Aufstellen der Gestecke und Kränze
- Austeilen der Gedenkbilder
- Entgegennahme von Messintentionen beim Begräbnis
- Info per mail oder WhatsApp an alle Beteiligten
- usw.

Allgemeines:

Wir in der Pfarre Katsdorf bemühen uns die Sterbenden und Angehörigen zu begleiten und ein würdiges kirchliches Begräbnis zu ermöglichen. Falls ein kirchliches Begräbnis erwünscht ist, bitten wir folgende Impulse zu bedenken:

- Am Gedenkbild und auf der Parte ein Kreuz anbringen (Jesus hat uns durch den Tod am Kreuz eine Tür zum ewigen Leben aufgetan).
- Am Grabstein ein Kreuz oder ein anderes religiöses Symbol anbringen, das die Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tod ausdrückt.
- Bitte wählen Sie ein Grab auf einem Friedhof (Gottesacker) und nicht die Donau oder den Gemüsegarten. Der Friedhof ist ein heiliger, vom Staat geschützter Ort, an dem viel gebetet, geweint und gesungen wird. Friedhöfe, als besondere heilige Orte, gibt es seit Beginn der Menschheit. Nicht nur Angehörige, sondern auch Freunde, Nachbarn, ArbeitskollegInnen möchten trauern (und vielleicht am Grab eine Kerze entzünden).
- Bitte wählen sie Kranzspenden für einen guten Zweck anstatt von vielen Kränzen (die bald verwelken) wie es früher oft üblich war.
- Wir in der Pfarre Katsdorf bieten nur Urnengräber an, wo die verrottbare Urne in die Erde versenkt wird, da dies der christlichen Bestattung am nächsten kommt (Asche zu Erde).

Nicht verrottbare Urnen werden oft beim Auflassen des Grabes in ein Gemeinschaftsgrab geleert, das widerspricht dem Sinn von ewiger Ruhe.

- Eine kreative, persönliche Aufbahrung ist in unserer Pfarre möglich und erwünscht (Gegenstände, die mit dem Verstorbenen einen Bezug haben, werden in den Blumenschmuck einbezogen).
  - Bei einem kirchlichen Begräbnis (Requiem) wird auch religiöse/kirchliche oder instrumentale Musik genommen, an einigen Stellen kann auch weltliche Musik verwendet werden oder Stille.
  - Für die Gestaltung der Gräber gibt es eine Friedhofsordnung (Höhe des Grabsteines usw.), die vom Steinmetz eingehalten werden muss.
  - Für das „Beikraut = Unkraut“ rund um das Grab ist der Grabbesitzer verantwortlich.
- 
- Bitte rechtzeitig zu Lebzeiten das Thema Bruder Tod mit den Angehörigen besprechen und klären:
    - Wo möchte ich wie bestattet werden?
    - Wunsch beim Requiem?
    - Wer soll nicht vergessen werden bei der Einladung zum Begräbnis?
    - Wer hat Zugang zu den angesparten Begräbniskosten?
    - Welches Foto/Text wünsche ich mir auf der Parte?
    - Wer soll wie lange das Grab pflegen?
    - Patientenverfügung, falls ich nicht mehr selber entscheiden kann, wer ist dann für mich zuständig?
    - Möchte ich noch Jahre an lebenserhaltenden Geräten angehängt werden oder nicht?